



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Witts.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 58.

Arab, Freitag, den 21. Mai 1937.

18. Jahrgang.

Der erste Bauerntag des Gesamtdeutstums von Románien

Aufmarsch von 8000 Bauern aller Siedlungsgebiete

Die blühende Banater Gemeinde Warjasch war am Pfingstmontag ein Treffpunkt der Vertretung der Bauernschaft von ganz Románien. Aus allen Siedlungsgebieten des Landes: Aus Siebenbürgen, Bessarabien, Bukowina und Samara waren markige Bauerngestalten in Warjasch angekommen. Am zahlreichsten war natürlich das Banat vertreten. Von Norden bis Süden und von Osten bis Westen waren fast alle Gemeinden vertreten, um über ihre Nöte zu beraten und Wege zu suchen, auf welchen ihnen Abhilfe geschafft werden könnte. Auch entferntere gelegene Gemeinden entsandten Bauern-Abordnungen von gut über Hundert Mitgliedern. Aus Neuarad, Guttenbrunn, Orzhdorf, Großscham, Semlat, Deutschpereg waren zahlreiche Bauern erschienen. Aber auch die Jugend, Burschen und Mädchen, die den Tag vorher ihre Tagung in Lobra hatten, nahmen an dieser großartigen Feierlichkeit teil. Es würde allzu weit führen, wenn wir alle nahezu 100 Gemeinden namentlich anführen wollten.

Die Feierlichkeiten der Bauerntagung haben eigentlich schon am Pfingstsonntag mit dem Bekanntheitsabend begonnen, das Hauptfest aber fand am Montag statt. Etwa 4000 Personen stellten sich zu einem mächtigen Zug zusammen und marschierten vom Bahnhofe durch die Hauptstraße bis auf die Putzweide, wo der Bauerntag abgehalten wurde. Die Mädchen in ihren bunten Trachten, die Sachsen in ihrer eigentümlichen Volkstracht, boten einen malerischen Anblick. Die Defilerung dieser Tausenden von Menschen war geradezu rührend, als der Zug, mit Landesobmann Fritz Fabritius an der Spitze, ohne den deutschen Gruß, welcher behördlich verboten war, stumm aber mit freudigstrahlenden Augen vorbeizog.

Nachdem auf der Festwiese die über 8000 Teilnehmer Platz genommen hatten, wurde die Versammlung mit dem Liede „Heilig Vaterland“ begonnen, dann erschienen auf einer Tribüne, welche mit einem Mikrophon versehen war, die Redner. Vor allem eröffnete der Ortsvereinspräsident und Obmannstellvertreter des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines, Peter Anton, der die Erschienenen, unter anderem auch Komitatspräsident Dr. Viktor wie auch die Vertreter der deutschen Siedlungsgebiete begrüßte, den Bauerntag.

In seiner Eröffnungsrede wies Anton darauf hin, daß die größte Gefahr uns nicht von außen, sondern durch das Ein-Zweikindersystem drohe. Unter anderem führte er an,

daß in der Gemeinde Warjasch in einer Gasse mit 33 Familien, 15 von diesen kein einziges, 9 je eines und weitere 9 nur je zwei Kinder haben. Wenn auf diesem Gebiete kein rascher Umschwung erfolgt, sind wir in absehbarer Zeit dem völligen Untergang geweiht.

Gauobmann Dr. Metz wies auf unsere Sendung in Románien hin. Unsere Sendung ist, durch unsere deutschen Tugenden den anderen Völkern ein Beispiel zu zeigen, doch müs-

sen diese Tugenden durch unsere innere Erneuerung noch bereichert werden.

Im Namen des Altreiches sprach Gauobmann Dr. Gustav Sonntag. Nun folgte das Lied „Kameraden wir marschieren“, wonach Landesjugendführer Hoff das Wort ergriff und betonte, daß unsere innerliche Erneuerung sich in Disziplin und in Taten äußern müsse. Dann sprachen noch im Namen der bessarabischen Bauern, Leiter des dortigen Gau-



Neben dem Radio — aber weit vom Theater

sah am Krönungstag des englischen Königs der frühere englische König Eduard VIII. u. seine Braut, die geschiedene Frau Simpson. Wie unser Bild — welches nach der Krönung aufgenommen wurde — zeigt, strahlen die Gesichter der glücklichen Verlobten vor Glück, weil nicht sie getrennt wurden und für sich allein leben können.

nung aufgenommen wurde — zeigt, strahlen die Gesichter der glücklichen Verlobten vor Glück, weil nicht sie getrennt wurden und für sich allein leben können.

Blutige Revolte in Albanien

Tirana. Der aus einem Gendarmerieunteroffizier zum Innenminister gewordene Et'hem Beu, dem seine Macht in den Kopf gestiegen war, mußte vor einem Jahr entlassen werden. Aus Rache zettelte er nun eine Revolution an, die jedoch durch

die Regierungstruppen niedergeschlagen werden konnte. Der Rebellenführer befindet sich mit seinen wenigen Anhängern auf der Flucht gegen die Grenze und wird durch die Regierungstruppen verfolgt.

amtes Robert Panthel, im Namen der Banater Josef Lepfenhardt und leitender Sekretär des Bauernvereines Dr. Hans Wendel, der gegen die Verstärkung unserer Landgemeinden und der Bauernschaft energisch Stellung nahm.

Die Schlussworte sprach Landesobmann Fritz Fabritius, der als höchste Pflicht der Volkführung, außer der Unterstützung aller Stände unseres Volkes, auch die Betretung bereits den richtigen Weg zeigt, welcher uns aus dem Elend hinaus führt.

Abschließend erwähnen wir zuletzt die äußerst eindrucksvolle Rede des Gauobmannes von Siebenbürgen, Dr. Helmut Wolf, der in kräftigen Worten darauf hinwies, daß es nicht genügt, wenn der Bauer mit dem Pfluge, Fleiß und Sparsamkeit nur sich selbst und seiner Familie dient, denn über das hinaus, hat er auch seinem Volke zu dienen.

Nach der Versammlung wurde in einem mächtigen Zelte ein einfaches kaltes Mittagessen verabreicht, welches nur gruppenweise erfolgen konnte, da in dem Zelte auf einmal nur 2000 Menschen speisen konnten.

Nachmittag fand im dichtgefüllten Saale des Bauernvereines die Generalversammlung der durch Obmann des Bauernvereines Senator Dr. Emmerich Reitter eröffneten Jahresversammlung statt. Diese war mehr eine Fest- als eine übliche Generalversammlung. Aus der Eröffnungsrede ist besonders jener Punkt hervorzuheben, in welchem der Redner auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Bauernrechtes hinwies, laut welchem die Frage der bäuerlichen Arbeitsgeber und Feldarbeiter durch ein Gesetz geregelt werden müsse, welches die Interessen beider Parteien wahren soll. Sekretär Dr. Hans Wendel verlas dann die Jahresabschlussrechnung, wie den Kostenvoranschlag für das heurige Jahr des Vereines, welche einstimmig zur Kenntnis genommen wurden. Nach den ansehnlichen Worten von Fritz Fabritius ergriff Dr. Kaspar Nuth das Wort. Seine Ausführungen, in welchen er all das zur Sprache brachte, was in der heurigen schweren Not die Gemüter und Herzen unseres Volkes bedrückt. Eine Anrede Peter Anton's bildete den Abschluß der Generalversammlung, an welcher sich auch die Vertreter der anderen Siedlungsgebiete beteiligten.

Während in der Generalversammlung ernste Berufsfragen besprochen wurden, fand auf der Festwiese das Volksfest der Jugend statt. Herrliche Volkstänze und Volkstänze gelangten hier zur Aufführung.

Ueber das Ergebnis des Wettfahrens und Wettrennens berichten wir demnächst.

Die Warjascher Feierlichkeiten, zu welchen die riesige Menge der Teilnehmer in drei Sonderzügen gefahren sind, waren ein gewaltige Kundgebung der Treue zur Volksgemeinschaft. Sie waren ein Erlebnis für all jene, die an dieser teilgenommen hatten.

Kurze Nachrichten



Der Arader Klub „Mures“ hat auf dem Gebiete der Gemeinde Schönborn ein Grundstück mit einer Quelle zwecks Errichtung eines Ausflugsheimes angekauft.

Die Frau Anna Trifel in der Gemeinde Semlac ist an einem selbst vorgenommenen verbotenen Eingriff gestorben.

Bei der Arader Glashandlung Albert Szabo hat der Magaziner Max Schlesinger Porzellanwaren im Werte von nahezu 100.000 Lei gestohlen.

In Timisoara ist der Komitatsjagdspektor und Advokat Dr. Cornel Spataru im Alter von 58 Jahren gestorben.

Im Hafelber Handels- und Gewerbetasino wurde am Montag das 25-jährige Berufsjubiläum des Gastwirts Peter Schira gefeiert.

Die Waldungen bei der Gemeinde Ghinet (Kom. Bacau) sind in Brand geraten und stehen auch jetzt noch in Flammen. Der Schaden ist ungeheuer.

Der gew. englische Finanzminister Lord Philipp Snowden ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Im Arab hat sich der Feldwebel N. Jocu mit seinem Dienstrevolver erschossen.

Der Hafelber Sportverein „Hertha“ veranstaltet Sonntag, den 23. Mai, ein Maifest.

Ueber ein großes Gebiet des Komitates Bihar ist ein furchtbares Unwetter mit Hagelschlag niedergegangen. Der Schaden ist bedeutend.

Die Straße zwischen Timisoara und Deta wurde mit einem Kostenaufwand von 3 Millionen 61.000 Lei in Stand gesetzt.

Am Pfingstmontag ging über Arab ein heftiges Gewitter, bei welchem der Blitz in drei Häuser schlug. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

In der Gemeinde Bricocent (Bessarabien) entdeckte die Gendarmerie eine Falschmünzerei, in welcher 100-Lei-Münzen erzeugt wurden. Der Erzeuger, der Mechaniker Domente, wurde verhaftet.

Laut amtlicher Bekanntgabe betragen die Kosten der Eroberung Abessinien 11 Milliarden Lire (110 Milliarden Lei).

Der Arbeitsminister Nistor wird am Samstag zur Grundlegung des neu zu erbauenden Sehlingsheimes nach Arab kommen.

Der Chef der Valencier Regierung, Largo Caballero, hat abgedankt und zu seinem Nachfolger wurde auch schon Negri ernannt.

Laut Verfügung des Justizministeriums wurde die Lage für Sittenzugnisse, die mit Fingerabdrücken versehen werden müssen, von 47 auf 147 Lei erhöht.

Am 21. Mai wird am ganzen Gebiete von Lemelsch-Torontal ein Milchtage stattfinden und die Bevölkerung über die gesundheitlichen Vorteile der Milch aufgeklärt.

Ueber dem österröichischen Städtchen Edelberg ist ein Privatflugzeug abgestürzt. Der Lenker und sein Begleiter waren tot.

In Budapest war es am Pfingstsonntag berart heiß, daß die 14-jährige Elisabeth Gyarmati infolge Hitzschlages gestorben ist.

In dem polnischen Städtchen Jarewo sind 100 Häuser abgebrannt.

In Warschau hat der Blitz fünf Menschen erschlagen und 68 Häuser in Brand gesetzt.

Das Rätsel um das Arbeitsschutzgesetz

Bucuresti. Wie aus Kreisen der Liberalen verlautet, soll die Regierung angesichts der Schwierigkeiten, die dem Gesetzesentwurf über die Regelung der nationalen Arbeit bereitet werden, sich mit der Absicht trauen, auf dieses Gesetz zu verzichten. Diese Meinung wurde nach einer Beratung verbreitet, die der Parteiführer Dinu Bratino mit Gesundheitsminister Dr. Costescu hatte.

Andererseits verlautet aus Regierungskreisen, daß die Regierung nicht daran denke, auf dieses Gesetz zu verzichten, dessen Durchführung sie als Ehrensache ansehe. Die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Die in der Presse veröffentlichten Entwürfe würden wesentlich abgeändert.

Dieses Hin- und Hergerede ist sehr verdächtig und die Mitglieder können auf Arges gefaßt sein.

Friedensverhandlungen zwischen Fabritius-Bust-Gruppe scheitern

Beller beansprucht die Oberhand im Banat, um auch die Fabritianer vor seinen Zeitungsbarren zu spannen.

Den Zeitungslesern wird es aufgefallen sein, daß seit Wochen sowohl in der Bust'schen L. Z., wie auch im Fabritius'schen „Südost“ eine Zeit hindurch „Windstille“ herrschte. Allgemein war man der Meinung, daß die Herren endlich zur Besinnung gekommen sind und den zwecklosen Bruderkampf einstellen, in Anbetracht dessen, daß uns Winderheiten im Lande größere Gefahr bevorsteht, wenn wir unruhig sind, als wenn wir einen geschlossenen Block nach uns bilden.

Nun haben die gegenseitigen Stänkereien, die hauptsächlich aus dem Banat geführt werden, in der L. Z. wieder begonnen. Nachträglich erfährt man, daß die vorherige „Windstille“ auf Verhandlungen zurückzuführen war, die zwischen den zwei Gruppen stattfanden, jedoch an der Starrköpfigkeit einiger Leute, die unbedingt „Führer“ sein wollen, scheiterten.

Beller hatte diesbezüglich seine Pläne fertig, da er sieht, daß die Fabritius'schen MZ-Deuten immer mehr in den Gemeinden umschweifen und

aus den Mäntel-Bonfert-Deuten für seine Ertrapost u. rote „BlauMontagezeitung“ keine Abonnenten mehr herauspressen sind, wollte er als oppositioneller Führer im Banat, die Gruppe Mäntel-Frauenhoffer etc. zur Seite ziehen u. die Fabritius'schen MZ-Deute unter dem Vorwand, Kampf gegen die Schwarzen, vor seinen Zeitungsbarren spannen.

Damit scheint aber weder Walde-mar Bust, noch Bonfert und die anderen Siebenbürger Führer der DM überstanden zu sein, weil sie die Beller'sche Taktik erkannt haben. Beller hat mit dem Nationalsozialismus nur sozial zu tun wie dies seinen Zeitungen nützlich ist. Ansonsten ist er gefährlicher als der Schwärzeste unter den „Schwarzen“ und der Faulste unter den Faulsten.

Nun finden gegenwärtig in Timisoara zwischen den DM-Deuten ohne Beller Verhandlungen statt, wie man die Parteiliste ohne Erschütterungen retten und das Beller'sche Ausgesagtestem abschütteln, beziehungsweise einen Frieden ohne Beller schließen könnte.

Muttertag und 10.-Maifeier in Cenei

Aus Tschene wird uns berichtet: Der Deutsche Frauenverein veranstaltete im Gasthause Unterlein einen Muttertag. Nachmittags wurden Lieder, Gebächte und Volkstänze vorgetragen. Pfarrer E. Denis und Sekretärin Frau Dunitz hielten schöne Ansprachen. Abends wurden die zwei Bühnenstücke „Die Madonna im Walde“ und „Wenn Du noch eine Mutter hast“ von folgenden Darstellern aufgeführt: Vene Frauenhoffer, A. Wurmlinger, A. Schmidt, A. Zahner, M. Zeug, R. Maus, L. Walber, R. und A. Sahn, R. Wurmlinger, Anna Janzer, Fr. Weisgerber, S. Sahn, J. Blatt, N.

Zahner, M. Rothking, S. Scheich, A. Landa, M. Rech, S. Klopfflein, P. Kreppel, Fr. Benz und J. Doh. Der 10. Mai wurde ebenfalls würdig gefeiert. Vormittags wurde eine Festmesse gelesen. Nachher wurden mehrere Ansprachen gehalten. Sodann folgte eine Schulfest, anschließend die Deklaration der Schulkinder und Vereine. Nachmittags: Schauturnen der Schulkinder, sodann Volkstanz zwischen den Sportvereinen Rettscha, Deutschantimichael, Svanda und Tschene. Den Pokal hat Tschene gewonnen.

Das Arader Glas- und Porzellanwarenhaus

ERNST SCHWARZ

kürzlich eröffnet / wird aufgelöst

weshalb der ganze Lagerstand zu jedem annehmbaren Preise in kleinen u. grösseren Posten feilgeboten wird.

Geschäftslager- und Auslageeinrichtung zu verkaufen. Geschäftslokal zu vermieten.

Rindfleischpreise steigen u. Schweinepreise fallen

In letzterer Zeit ist auf dem Banater Schweinemarkt ein Abbröckeln der Preise konstatierbar, weil die Italiener keine Schweine mehr bei uns kaufen und auch die Nachfrage auf dem Prager Markt nach Schweinen aus Rumänien sehr schwach ist. Die Preise sind demzufolge von 24 auf 20 Lei das Also Lebendgewicht zurückgegangen.

Das Entgegengesetzte ist bei Hornvieh der Fall, welches immer noch sehr stark von Italien gesucht wird, so daß die Preise sich in den letzten 6 Monaten sozusagen verdoppelt haben. Heute bezahlt man für Rube und

Rinder bereits 18-19 Lei und wenn der Export nicht zurückgeht, ist Aussicht auf ein weiteres Anziehen der Preise vorhanden.

Die Stadt Bacau ist nur Schafffleisch.

Die Fleischnatur von Bacau waren mit den Maximalpreisen für Fleisch unzufrieden, weshalb sie nur mehr Schafe schlachten. In der Stadt ist seit 7 Tagen kein anderes Fleisch erhältlich.

KOPROL

SCHOKOLADE-PASTILLE

das vollkommenste

ABFUHRMITTEL

Baida lobt seine Übertrumpfer



Bucuresti. Der gew. Ministerpräsident und Vater der „Numerus valachicus“ Vaida-Lozescu lobte im Gespräch mit einem Journalisten die Politik des Ministerpräsidenten Tatarescu.

„Tatarescu verwirklicht meine Idee“, sagte Baida.

Man kann dieser Äußerung getrost hinzufügen, daß Baida von Tatarescu sogar übertrumpft wurde.

Firmungsreise des Bischofs

Bischof Dr. Augustin Pacha hat seine Firmungsreise am Montag den 17. Mai in Sadelhausen begonnen. Am 18. Mai weilte der Bischof in Kleinbetschleret, am 19. Mai in Bilsed. Am 21. Mai wird der Bischof die Firmung in Bogarosch und Besac, am 22. in Lovrin, am 24. Mai in Warisch und Großdorf, am 25. Mai in Perjamosch und am 26. Mai in Triebstetter vornehmen.

Auszeichnung des Arabul-nouer Bezirksrichters

Der Herrscher hat den leitenden Bezirksrichter von Neuarad, Ludwig Fogarass, mit dem Orden „Krone Rumänien“ ausgezeichnet.

Gemeinderatswahlen in Timis-Torontal

Timisoara. Präsekt Dr. Nistor hat in folgenden Gemeinden, wo im Sinne des Gesetzes die Hälfte der Gemeinderäte ausgelost wurde, die Ergänzungswahlen angeordnet. Für den 20. Juni in den Gemeinden: Buto, Jaban, Jgris, Lovrin, Majlat, Neuborf, Nishdorf, Neusanktpeter, Sanmartin-ferbesc, Coca, Sipei, Urseni, Usufau. Für den 22. Juni: Banloc, Hiflas, Johannisdorf, Murnar, Nerau, Remetea-mare, Sann-colaul-roman, Uivar. — Das Innenministerium hat die Gemeinderatswahl von Ushelt und Balesanu als ungültig erklärt. Die Neuwahl wird demnächst stattfinden.

Ruhe an der spanischen Front

An der spanischen Front herrscht — wie der Franco-Sender meldet — wegen dem schlechten Wetter schon seit zwei Tagen Ruhe. Weidert's hat man noigedrungen den Kampf eingestellt, was den Truppen besonders gut kommt, weil sie schon kampfmüde sind.

*) Nervenarzt Dr. Szobal hat seine elektromedizinische Einrichtung mit einem Ultra-Kurzwellen-Apparat, allerneuesten Tapp. ergänzt, zur Behandlung der Entzündung der Nerven, Muskeln und Gelenke, als auch Neuralgien, Gicht und aller rheumatischen Krankheiten. Bul. Reg. Ferdinand 9. Telefon 1251.

Pfarrerbefähigungsprüfungen

Timisoara. Bei der hier stattgefundenen Pfarrerbefähigungsprüfung haben folgende Bewerber gesprochen: Matthias Wittenbinder, Pfarrer in Mehobia; Labislaus Ditrach, Pfarrer in Anina; Josef Schönig, Kaplan in Glogowag; Eugen Meraborf, Pfarrer in Orabita und Georg Spannlang, Pfarrer in Drestobac.

Neue Verhandlung im Gattenbrunner Doppelmord-Prozess

Wie des öfteren berichtet, ereignete sich in der Gemeinde Gattenbrunn vor ungefähr einundhalb Jahren eine gräßliche Mordtat. Der romanische Knecht Jon Neffigean tötete die zwei deutschen Burtschen Johann Gels und Adam Lufthaus durch Messerstiche u. verwundete den Burtschen Adam Nebel so schwer, daß dieser lange Zeit unter ärztlicher Behandlung stand.

Der Araber Gerichtshof hat Neffigean freigesprochen, da die Zeugen so verworren und zurückhaltend aussagten, daß berechtigte Notwehr angenommen werden konnte.

Die Timisoaraer königliche Tafel hat das Urteil des Araber Gerichtshofes jedoch aufgehoben und ein neues Zeugenverhör angeordnet.

Das neue Zeugenverhör hat nun am Samstag, den 15. Mai, vor dem Araber Gerichtshof in Anwesenheit des Doppelmörders stattgefunden.

Von den vorgeladenen acht Zeugen waren sechs erschienen, die alle belastend gegen Neffigean aussagten.

Peter Michelbach als Kronzeuge und Johann Helmholz sagten aus, daß sie eines Abends mit Johann Gels, Adam Lufthaus und Adam Nebel in einer Gasse am Graben saßen und erzählten, als Neffigean herankam und ihnen mit seiner Taschenlampe ins Gesicht leuchtete. Michelbach stieß mit dem Fuß gegen Neffigeans Lampe, weshalb dieser ihm drohte. Am dritten Abend sahen sie wieder dort im Graben, als Neffigean kam, und, ihnen drohend, ins Geschäft um Tabak ging. Als er zurückkam, fand er nur mehr Peter Michelbach und Adam Lufthaus im Graben sitzen, die anderen hatten sich in den Hof des Philippp Michelbach begeben, da sie dort einige Mädchen singen hörten. Als sie später auf der Gasse strekten hörten, gingen sie hinaus, um nachzusehen, was dort vorgehe. Helmholz schickte dann Neffigean u. Babel Faur, den der Doppelmörder mitgebracht hatte, fort, um dem Streit ein Ende zu machen. Faur ging auch, Neffigean aber nicht. Hierauf wollten die Schwabenburtschen Neffigean mit ihren Ueberziehern fortschleichen. Neffigean zog aber das Messer und versetzte den Burtschen Johann Gels und Adam Lufthaus derart wichtige Stiche, daß sie nach wenigen Augenblicken tot waren und dem Burtschen Adam Nebel brachte er eine schwere Verletzung bei. Helmholz sagte noch aus, daß Neffigean, als er die anderen Schwabenburtschen „erledigt“ hatte und zu ihm gelangte, ihm sagte, daß er nach Hause gehen kann und daß er ihm darum nichts tue, weil er sein Nachbar ist.

Raspar Thek, bei dem Neffigean als Knecht diente, sagte aus, daß dieser am selben Tage, an welchem er den Massenmord verübte, zweimal sagte, daß er den deutschen Burtschen die Gedärme herauslassen wird und seinen Lohn verlangte, denn er gedachte nach der Tat zu flüchten.

Der Kaufmann Schneider machte die Aussage, daß Neffigean am Abend Tabak bei ihm kaufte und sagte: „Ich werde euren Burtschen schon helfen“. Kaum eine halbe Stunde nachher hatte er seine Drohung auch schon in schrecklicher Weise erfüllt.

Die Knechte Joan und Babel Faur sagten aus, daß Neffigean sie mitrief, als er den Streit mit den deutschen Burtschen vorhatte. Joan Faur lehnte das Verlangen Neffigeans ab, doch Babel Faur ging mit, dem Neffigean auch das Messer zeigte. Faur sagte auch, daß er bei der früheren Verhandlung aus Angst nicht den wahren Tatbestand erzählte.

Während waren die Worte des Gerichtspräsidenten an Peter Michelbach: „Michelbach, Michelbach, wegen einem unbedeutendem Fußtritt mußten zwei Eltern ihre einzigen, mit viel Mühe großgezogenen Kinder so unschuldigerweise verlieren“.

Das Gericht wird am 29. Mai noch die 2 Zeugen Adam Nebel, der Soldat ist u. J. Wolfe verhören. Sodann wird das Urteil erbracht. Da es durch die Zeugenaussage erwiesen ist, daß Neffigean mit Vorbedacht mordete, steht er einer schweren Strafe entgegen. J. R.-H.

Fahrräder, Beste Qualität
in großer Auswahl, zu günstigen Zahlungsbedingungen bei
Arpad Schwarz, Mechaniker
Arab, Str. Brancovic.

Der türkische Außenminister bei König Carol in Audienz

Bucuresti. Der türkische Außenminister Dr. Nilschbil Aras ist gestern hier eingetroffen und wurde sowohl von König Carol wie auch dem Ministerpräsidenten Tatarescu in Audienz empfangen. Tatarescu verhandelte mit dem türkischen Außenminister über

außerdem wurde auch die bulgarische Frage besprochen.

Dr. Nilschbil Aras hat seinen Aufenthalt in Bucuresti um einen Tag verlängert und hat seine Reise erst gestern Abend über Arab nach Wien u. Genf fortgesetzt. In Wien wird der türkische Außenminister ebenfalls bei Schuschnigg in Audienz erscheinen und verschiedene wirtschaftliche Fragen besprechen.

Die Schwimmschule SIMAY jeden Tag von früh bis abend offen. — Schwimm-Unterricht. Abonnenten bekommen Begünstigung.

Das italienische Herrscherpaar in Budapest

Rom. Das italienische Herrscherpaar begab sich in Begleitung seiner Tochter Maria, Prinzessin von Savoyen, des Außenministers Graf Ciano und großer Gefolges nach Budapest, wo sie gestern in feierlicher Weise empfangen wurden.

Das Ziel dieses Staatsbesuches wohl die Erwidrung des Besuches des ungarischen Reichsverwesers und seiner Gattin in Rom, jedoch auch die Vertiefung der italienisch-ungarischen Freundschaft, zu der der Grundstein im Römer-Pakt von 1934 gelegt worden ist.

Wie der diplomatische Redakteur der „Stefani-Agentur“ berichtet, ist

Billiger Verkauf im Warenhaus David Klein
Timisoara, I. C. Bratianu 15. Telephon 12-92
Grosse Auswahl in allen Sommer-Neuheiten von Schnittwaren, Strick- und Kurzwaren, Wirkwaren und Konfektion.

30/100-prozentige Teuerung auf allen Linien

Bucuresti. Der „Argus“ veröffentlicht die Zahlen über die Preisbewegung im Monat April. Auch dieser Monat hat gleich zu Beginn eine wesentliche Preissteigerung gebracht.

Die neuen Verbrauchszagen und vielen Stempeln haben den Markt ungünstig beeinflusst. So ist der Kaffee um 10-20 Lei je kg gestiegen, ebenso verzeichnen Kleidungsstücke und Schuhwerk Preissteigerungen. Von den Waren, die keinen neuen Taxen unterworfen wurden, sind die Fische und Fleisch verteuert worden.

Die neuen Verbrauchszagen und vielen Stempeln haben den Markt ungünstig beeinflusst.

So ist der Kaffee um 10-20 Lei je kg gestiegen, ebenso verzeichnen Kleidungsstücke und Schuhwerk Preissteigerungen.

Von den Waren, die keinen neuen Taxen unterworfen wurden, sind die Fische und Fleisch verteuert worden.

In keinem anderen Land zeigt sich eine so ständige Steigerung wie bei uns.

In anderen Ländern werden wohl vorübergehende Preissteigerungen verzeichnet, die hervorgerufen wurden, sei es durch eine Entwertung der Währung oder durch die Steigerung der Rohstoffpreise. Immer wurden aber durch Regierungsmaßnahmen die Preissteigerungen eingeschränkt. Bei uns tragen die Hauptschuld an der Steigerung der Preise die Gebühren aller Art, gesetzliche und ungesetzliche, gerechte und un-

Beretrás Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

230 Lehrer im Prüfungs-Streit

Bei den Beförderungsprüfungen für Lehrer in Turn-Severin kam es zu einem schweren Zwischenfall. Die 230 Lehrer fanden, daß sie von den Professoren zu streng und ungerecht behandelt werden, weshalb sie in Streik traten, d. h. nicht mehr zur mündlichen Prüfung gingen.

Abwehrkampf gegen Entrechtung der Minderheiten durch verfassungswidrige Gesetze

Die Sachsen in Siebenbürgen veranstalteten massenhafte Kundgebungen gegen den Gesetzesentwurf zur Vernichtung der ehrlichen Arbeit.

Auch im Banat wollte die Volksgemeinschaft eine ähnliche Protestversammlung abhalten, wozu man jedoch amtlicherseits noch keine Einwilligung erteilte.

Dieser Abwehrkampf wäre übrigens eine richtige Betätigung für jene junge Leute, die allzuoft und allzusehr, wenn es gegen eigene Volksgenossen geht, ihr „besseres“ Deutschum betonen.

Sportleben in Siboba

Der Sibobauer Sportklub „Infratirea“ veranstaltete am Samstag und Sonntag mit der Artillerie-Schule in Timisoara ein Schachwettkampf, welches mit 11:3 zu Gunsten der Artillerieschule endete.

Am Sonntag wurde zwischen beiden auch ein Fußballmatch ausgetragen, bei welchem die Artillerieschule mit 3:0 gegen die Infratirea siegte.

Muttertag in Barias

Wie uns aus Marfash berichtet wird, wurde der Muttertag unter großer Beteiligung gefeiert. Die Kinder trugen verschiedene Sprüche und Lieder vor. Die Frauen verkauften selbstgebackene Mehlspeisen und auch Blumen wurden versteigert. Der Reingewinn des Muttertages wird zur Bekleidung armer Kinder verwendet.

Bilder der Sanfterzeugnisse auf der Bucurestier Ausstellung

Timisoara. Die Bilder der Sanfterzeugnisse hat mit ihren Rohstoffen und Halbfabrikaten bei der in Bucuresti veranstalteten Ausstellung für Flach- und Hanfindustrie große Anerkennung gefunden.

Schwacher Wochenmarkt in Aradul-nou

Der gestrige Neuaraber Wochenmarkt war sehr schwach und man bezahlte für Weizen kaum 490 bis 500 und für Mais 290 Lei per Meterzentner. Rälber wurden mit 22-23 Lei das Stk. Lebendgewicht, Eier mit 1.20 Lei das Stk. u. Milch um 4 Lei das Liter verkauft.

Nicht viel besser war der Markt in Bonfota, wo infolge des großen Angebotes für Weizen nur 480, für Hafer 270 und für Mais 280 Lei per Meterzentner bezahlt wurde.

Ähnlich war auch der Markt in Cirila-Bilagosh, wo dieselben Preise am Getreidemarkt bezahlt wurden, während Schweine mit 20 und Rälber mit 17-18 Lei das Stk. Lebendgewicht, hingegen Pferde mit 10.000-12.000 und Ochsen mit 13.000-15.000 Lei das Paar verkauft wurden.

Juwelen von ewigem Werte, Uhren und Geschenkggegenstände in spezieller Facon, in reicher Auswahl zu haben bei **Koloman HARTMANN, Juwelier**, Arab, Minoriten-Palais. Mitglied des Confum und Inlesntrea.

Alte 100-Lei-Münzen müssen durch alle Stellen angenommen werden.

Bucuresti. Das Finanzministerium verlautbart zu allgemeiner Kenntnisnahme, daß die alten 100-Lei-Silbermünzen ihre Gültigkeit nicht verloren haben, weshalb weder Private, noch Kassiere von öffentlichen Beamten das Recht haben, diese zurückzuweisen. Dies umso weniger, da für den Termin der Einziehung der 100-Lei-Münzen noch keinerlei Verfügung getroffen wurde.

Mensch kämpfe und hoffe

Im Weltall kreifen viele Milliarden mächtige und geheimnisvolle Welten. Dort irgendwo, ein kleiner Punkt ist unsere Sonne und daneben nur eine Haarbrette, nur einige Milliarden Meilen entfernt liegt ein Staubkorn, die Erde und auf dieser lebt der Mensch...

König Carol II. wird zum Obersten der poln. Armee ernannt

Die polnische Presse bringt die Nachricht, daß König Carol II. gelegentlich seines Besuchs in Polen vom Präsidenten der Republik Polen zum Obersten der polnischen Armee ernannt wird.

Rindfleisch 34, Schweinefleisch 40 Lei das Kilo

Bucuresti. Die Lebensmittel in der Hauptstadt sind binnen 24 Stunden neuerdings ungeheuer gestiegen. Rindfleisch kostet 34 Lei, Schweinefleisch 40 Lei, Fett 46 Lei per kg.

Advertisement for Bayer Aspirin. Includes the Bayer logo and the text 'Rheumatismus', 'ASPIRIN', 'befreit Sie von Ihren Schmerzen!'.

Oesterreich—Ungarn ohne Habsburger

London. „Daily Herald“ schreibt, daß der österreichische Bundespräsident Miklas bei seinem Besuch in Budapest unter verschiedenen Fragen auch über den Zusammenschluß Oesterreichs mit Ungarn verhandelte.

sen haben sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern so weit verbessert, daß Oesterreich den Zusammenschluß mit Ungarn nicht mehr ablehnt. Das neue Oesterreich-Ungarn soll wieder ein Reich mit gemeinsamer Zollgebiet und gemeinsamer Armee — doch ohne Habsburger — sein.

Zurnprüfung im Udrer kath. deutschen Mädchengymnasium

Am Pfingstmontag nachmittags fand im Udrer katholischen Kloster die Zurnprüfung des Deutschen Mädchengymnasiums statt, welche unter Leitung der Zurnprofessorin Boriska Vass sehr gut gelungen ist.

Besonders schön war das rhythmische Schauturnen und die Freiturnungen, die zuerst Klassenweise u. dann mit allen vier Klassen zusammen vorgenommen wurden. Leider verhinderte es das Unwetter, welches um diese Zeit über unsere Stadt ging, daß die Zurnübungen im Freien abgehalten werden, so daß man sich in den großen Turnsaal zurückziehen mußte.

Tollwutverdächtige Personen

in Sanpetru-german.

Aus Deutschantspeter wird uns berichtet: Der Haushund des Johann Jost biß eine Henne, die geschlachtet und verzehrt wurde. Da nachher festgestellt wurde, daß der Hund tollwutkrank war, mußten Johann Jost, sein Töchterchen und Elisabeth Lill sich zwecks Behandlung nach Klausenburg begeben.

Advertisement for Calacea bath. Text: 'Warmbad Calacea eröffnet!' and 'Naturwarmes, 39° Celsius, schwefel- und jodhaltiges Wasser...'.

Advertisement for 'Perforal' Kiss. Includes the brand name, address 'A R A D, Strada Muresani No. 3', and images of the product.

Kolumbatscher Wäden in Kefasch

Wie uns aus Kefasch berichtet wird, sind auch dort und in der Umgebung Schwärme von Kolumbatscher Wäden aufgetreten und plagen das Vieh.

Selbstmord in Traunan

Wie aus Traunan der Udrer Staatsanwaltschaft gemeldet wird, hat sich der dortige Einwohner Georg Fuzmüller erhängt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Banater Geldmarkt

Das Vertrauen den Banken gegenüber wird immer fester. Die Fälligkeiten in der ersten Halbjahre wurden fast alle geordnet und wenn die Banken auch bisher langfristige Darlehen nur in den seltensten Fällen gewährten, so geben sie umsomehr kurzfristige Kredite zur Abwicklung von Geschäften etc.

Essigfabrik in Billed

Die Mühlenbesitzer Brüder Steiner in Billed tragen sich mit der Absicht, in ihrer Gemeinde eine Essigfabrik zu errichten.

Die Maisausfuhr stockt wegen der Konkurrenz Argentiniens

Bucuresti. Die Maisausfuhr hat trotz der ausgezeichneten Qualität noch nicht in vollem Umfang begonnen. Man kann sogar von einer Stotkung reden, da argentinischer Mais in großen Mengen und tief unter dem Preis angeboten und geliefert wird.

ben Hauptmärkten Liverpool (England) und Rotterdam (Holland) verdrängt. Rumänische Exporteure und Wirtschaftsgruppen führen gegenwärtig Verhandlungen mit einzelnen Ländern wegen Lieferung von Mais im Austauschwege.

Sport

A-Liga. Venus—Alpensta 1:1 (1:0) in Timisoara. Juventus—Gloria 3:0 (1:0) in Arab. CND—Unirea Ericolor 4:2 (3:1) in Oradea. Stand der A-Liga: 1. Venus, 2. FC Rapid, 3. UNCSA, 4. Alpensta, 5. Victoria, 6. Unberstata, 7. CND, 8. Juventus, 9. Gloria, 10. Chinezul, 11. Crisana, 12. Unirea Ericolor. B-Liga. Braila: DUSC—UNCSA 1:0 (0:0). Cernatu: Dragoş Boda—Mafab 2:0 (0:0). Constanza: Victoria—Sporting 2:2 (1:1). Bucuresti: Sportul—Studentesc—Franco Romana 2:2 (1:1). Jasi: Teghla—DBW 4:0 (1:0). Brasov: UNM—Jahn 6:0 (3:0). Lugoj: Kulturel Teghla—Phönix 1:1 (1:1). Alba Julia: Unirea—Kovine Grivha 1:0 (1:0). Satu-mare: Olimpia—Jiu 3:0 (1:0). Eg-Mures: Mures Starutna 2:1 (2:1). Sibiu: Solmi—GFR 4:3 (2:1). C-Liga. Brasov: Brasobla—Sparta 2:0 (2:0). Ma-

dias: Nitrometan—Fraternitas 4:1 (1:1). Restita: RMIC—Progresul 3:0 (2:0). Brad: Mica—Electrica 2:1 (1:0). Arab: Mineral—Olimpia PTT 3:1 (0:0). Timisoara: Politehnica—Banatul 2:1 (1:1). Udrer Bezirksmeisterschaft. Eriolor—USM 2:0 (1:0). Unirea—Sparta 6:2 (3:2). Juventus—Gatoah 1:1 (1:1). Astra—Intelegerea 4:1 (2:0). CSU—Tran-silvania 6:2 (6:0). Freundschaftsspiele. Timisoara: Chinezul—UDR 2:2 (1:0). — Ausland. Breslau: Deutschland—Dänemark 8:0. — Prag: Schottland—Tschekoslowakei 3:1. Oslo: England—Norwegen 8:0. Wien: Kulkria—Napf 6:0. Warschau: FC Wien—Städt. Auserwählten 3:3 (2:1). Budapest: Hungaria—Leicester City 4:3 (1:0). Titanus kommt in die 1. Klasse. Titanus—Glabta 4:2 (0:1). Durch diesen Sieg ist die Neuaraber Mannschaft Tabellenführer der 2. Klasse geworden und kommt damit in die 1. Klasse.

Blodung auf dem Getreidemarkt

Die Weizenausfuhr stockt, weil im Inland auch weiter mehr für Weizen bezahlt wird als für Exportweizen. Die Preise halten sich für Weizen in den Donauhäfen und Bucuresti auf 550—560 Lei pro Meterzentner, während in Constanza nur 530 Lei bezahlt wird.

Der Roggenpreis ist bereits über den Weizenpreis gestiegen. In Constanza werden ab Hafen 570 Lei pro Meterzentner Roggen mit 58—59 Kilo Qualitätsgewicht bezahlt. Die Nachfrage ist groß, doch das Angebot sehr gering. Der Gerstpreis ist auf 300 Lei gestiegen und für Qualitätsmais wurden bereits 300 Lei pro Meterzentner bezahlt.

*) Grüne Blattläuse haben ihre verheerende Arbeit an unseren Obstbäumen und allen anderen Kulturpflanzen begonnen. Wir vernichten sie sicher mit „Aushin“. Erhältlich bei Dr. Hans Krepil, Arab, Str. Gloria No. 8.

Wegen Vergewaltigung von Schulmädchen verhaftet

Lereblekt (Bukovina). Der gewesene Briefträger Peter Heinrich wurde auf Grund der Anzeige, daß er zwei Schulmädchen im Alter von 10 und 13 Jahren vergewaltigte, der Staatsanwaltschaft in Rabaukt eingeliefert. Der Arzt untersuchte die zwei Mädchen und stellte fest, daß sie tatsächlich vergewaltigt wurden. Heinrich hat die Tat eingestanden.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 21. Mai. Bucuresti: 13.10 Konzert, 18, 19.10 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 Musik und Gesang, 16.40 Lustige Geschichten. — Wien: 13, 14.10, 18.30 und 20.35 Musik, 16, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 18 Sigeurnermusik, 19.35 Musik, 19 und 21 Schallplatten.

Sonntag, den 22. Mai. Bucuresti: 18, 20.15 und 21.30 Konzert, 19.10 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 16.10, 20 Musik und Gesang, 17 Schallplatten. — Wien: 13, 16.15, 19.15 Musik und Gesang, 15 und 17.50 Schallplatten. — Budapest: 18 Schallplatten, 19 Sigeurnermusik, 21 Musik.

